

# Bürgerbegehren für fossilfreie Energiegewinnung in Flensburg

Das Bündnis Klimabegehren Flensburg will mit einem Bürgerbegehren die Stadt dazu anhalten, dass bei der Stromproduktion auf Kohle und Gas verzichtet wird. Ab Sommer sollen Unterschriften dafür gesammelt werden.

## KLIMA

ue

Das Bündnis Klimabegehren Flensburg plant ein Bürgerbegehren für mehr Klimaschutz in Flensburg. Das konkrete Ziel ist, die Stadt Flensburg dazu anzuhalten, dass die Energieerzeugung der Stadtwerke bis 2035 fossilfrei wird.

Das Kraftwerk am Hafen, das in kommunaler Hand hegt, stelle die größte CO<sub>2</sub>-Quelle der Stadt dar, schreibt das Bündnis in einer Pressemitteilung. Bisher werden der Strom und die Wärme für Flensburg fast ausschließlich aus fossilen Energieträgern wie Kohle und Erdgas hergestellt.

»Wir müssen deutlich rascher Lösungen erreichen, als vom Klimapakt und den Stadtwerken bisher angepeilt. Eine Umstellung auf erneuerbare Energien im Jahr 2050 ist deutlich zu spät, wenn wir unsere Lebensgrundlagen

erhalten wollen«, sagt Helmreich Eberlein, Pressesprecher des Bündnisses.

## 5000 Unterschriften

Damit das Begehren erfolgreich ist, müssen die Mitglieder des Bündnisses rund 5000 Unterschriften für ihr Anliegen sammeln.

Im ersten Schritt müssen die Mitglieder des Bündnisses noch eine Kostenschätzung der Stadt, die für ein Bürgerbegehren Voraussetzung ist, abwarten. Im Sommer soll die Unterschriftensammlung starten. Eine digitale Infoveranstaltung zum Bürgerbegehren ist für den 1. Juni um 19 Uhr geplant.

Das Bündnis Klimabegehren Flensburg ist ein Zusammen-



Die Stadtwerke Flensburg sollen bis 2035 fossilfrei Energie produzieren. Foto: Stadtwerke

schluss aus Flensburger Bürgern sowie Vertretern von Organisationen wie Greenpeace, Students for Future, dem Verkehrsclub Deutschland, dem BUND, dem Bündnis fossilfreies Flensburg und der Aktionsgruppe Klima Flensburg, iue

# Stadtwerke ziehen positive Jahresbilanz

Die Stadtwerke Flensburg konnten 2020 bundesweit neue Kunden hinzugewinnen. Der Umsatz stieg.

## JAHRESABSCHLUSS

Irls Uellendahl

iu@fla.de

Flensburg. Die Stadtwerke ziehen zum Abschluss des Geschäftsjahres 2020 ein positives Fazit. Das Energieunternehmen habe sich den Herausforderungen und einem harten Wettbewerb im Energiemarkt erfolgreich gestellt, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens.

So lag der Umsatz erstmals in der Unternehmensgeschichte über einer halben Milliarde Euro. Konkret wuchs er um 85 Millionen auf 527 Millionen Euro. Das entspricht einem Plus von 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Auch das Ergebnis vor Steuern lag mit 33,4 Millionen Euro um 2,8 Millionen Euro über dem Vorjahr, ein Anstieg um 9,3 Prozent. Beim Jahresüberschuss nach Steuern gab es eine Steigerung von 15,1 Millionen auf 18,4 Millionen Euro. Davon werden mehr als 7,3 Millionen Euro an den städtischen Haushalt

abgeführt.

## Neue Kunden

Bundesweit versorgt das Flensburger Unternehmen aktuell mehr als 300.000 Kunden mit Energie. Sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich konnten die Stadtwerke Flensburg Kunden dazu gewinnen.

Beim Strom blieb im Heimatmarkt die Kundenzahl relativ stabil, wuchs aber bundesweit um 18 Prozent oder 39.000 Kunden. In der Summe versorgten die Stadtwerke zum Ende des Jahres 255.000 Haushalte in ganz Deutschland mit Strom. Insgesamt hat der Flensburger Energieversorger im vergangenen Jahr 1660 Gigawattstunden (GWh) Strom abgesetzt, 18,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

Weniger verbraucht wurde im Bereich Flensburg, Glücksburg und Harrislee. Dort lag der Gesamtabsatz mit rund 264 GWh fast zehn Prozent unter dem Vorjahr. Grund für den Rückgang ist ein

pandemiebedingtes Absatzminus bei Geschäftskunden. Mit mehr als 70 Prozent hat das Stromgeschäft den größten Anteil am Gesamtumsatz des Unternehmens.

2016 sind die Stadtwerke beim Erdgas eingestiegen und belieferten damit Ende des Jahres 2020 bundesweit 43.000 Privatkunden. Das sind fast 60 Prozent mehr als im Vorjahr.

## Glasfaserausbau

Ebenfalls seit 2016 baut das Unternehmen Flensburg, Glücksburg und Harrislee flächendeckend mit Glasfaser aus. Deutlich mehr als die Hälfte der 41 Ausbaubereiche sind im Bau bzw. in Betrieb. Mehr als 8000 Kunden haben sich dem Netz angeschlossen.

Bei der Fernwärme sank der Verbrauch aufgrund der höheren Jahresdurchschnittstemperatur. Dort lag der Absatz 2020 mit 915 Gigawattstunden knapp fünf Prozent unter dem des Vorjahres.

